



# Evangelisch-Methodistische Kirche

Karl-Neuhausstrasse – CH-2502 Biel



Die methodistische Bewegung entstand in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in England. John Wesley bildete als Theologiestudent mit einigen Freunden an der Universität Oxford eine Gruppe, die sich durch besondere Ernsthaftigkeit im Glauben und durch grosses soziales Engagement auszeichnete. Diese Gruppe wurde von anderen spöttisch "Methodisten" genannt. Jahre später – Wesley war inzwischen Pfarrer der anglikanischen Kirche und begnadeter Evangelist – griff er diesen Namen wieder auf und brauchte ihn für die erweckliche und sozialdiakonische Bewegung innerhalb der anglikanischen Kirche, der er vorstand. „Evangelisch-methodistisch“ heisst die Kirche seit der Vereinigung der Methodistenkirche mit der Evangelischen Gemeinschaft im Jahr 1968.

Auswanderer brachten die methodistische Bewegung in die englischen Kolonien in Amerika. Als die Kolonien von England unabhängig geworden waren, musste Wesley der Bewegung dort eine eigenständige Form geben: Aus der Bewegung wurde eine selbständige Kirche. Über Beziehungen von Ausgewanderten in ihre alte Heimat fassten die Bischöfliche Methodistenkirche und die Evangelische Gemeinschaft im 19. Jh. Auf dem europäischen Festland Fuss.

1859 kam Prediger Ernst Mann aus Deutschland nach Biel. Er schreibt rückblickend: „Ich wählte ich nach langem Ueberlegen und Gebet die Stadt Biel, dazumals schon „Stadt der Zukunft“ genannt.“ Die ersten Jahre waren jedoch nicht nur von Wachstum geprägt, sondern auch von Widerstand und Unterdrückung. Wie an anderen Orten in der Schweiz musste der amerikanische Gesandte auch für Biel beim Bundesrat das Recht der freien Ausübung der methodistischen Predigt verlangen. Methodisten waren im ganzen Seeland Pioniere in der Sonntagsschularbeit und in der Evangelisation.

1875 wurde an der Karl-Neuhaus-Strasse die heutige Kapelle gebaut, die erste der Bischöflichen Methodistenkirche in der Schweiz. Später kam das schmucke Pfarrhaus an der Plänkestrasse dazu.

Die Kapelle war lange Zeit das Zentrum vieler Aktivitäten für Menschen jeden Alters: Hier fanden Gottesdienste, Bibelgespräche, Sonntagsschule statt. Die Kapelle war Treffpunkt für Jungschar und Pfadfinder, Männer- und Frauenvereine.



Seither hat sich vieles in der Stadt und Region Biel geändert. Diese Entwicklungen hinterliessen ihre Spuren auch in der Gemeinde der EMK. Viele Tätigkeiten mussten aufgegeben werden. Neues ist entstanden. Heute besteht die EMK aus drei Gemeinden:

In der deutschsprachigen Gemeinde feiern Menschen aus der Schweiz, Aethiopien, Afrika, Asien.

In der französisch-portugiesisch-sprachigen Gemeinde trifft man französischsprachige Menschen und Menschen aus Portugal und Brasilien.

Die französisch-afrikanische Gemeinde besteht vorwiegend aus Menschen aus der Demokratischen Republik Kongo.

Wir bemühen uns, miteinander Kirche zu leben, Glaube und Erfahrungen über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg miteinander zu teilen, Leitung und Geld miteinander zu verwalten. So arbeiten wir an einem Modell für die „Stadt der Zukunft“.

Die EMK-Biel arbeitet mit in der Evangelischen Allianz, in der ökumenischen und in der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft und ist Mitglied im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK.

Weitere Informationen unter [www.umc-europe.org](http://www.umc-europe.org) und [www.emk-biel.ch](http://www.emk-biel.ch).